

Die Stars hautnah präsentiert von Christina Surer

Auf Du und Du mit Dr. U.



Picknick am Abend, erfrischend und labend: Surer mit Dr. Ullrich

Beim DTM-Rennen in Nürnberg traf unsere Kollegin Audi-Sportchef **Dr. Wolfgang Ullrich**

Gut gelaunt kommt Dr. Wolfgang Ullrich auf mich zu. „Na, gehen wir zwei in die Karibik?“, sind seine Worte zur Begrüßung. Der Audi-Motorsportchef nimmt sich am stressigen Norisring-Wochenende ein bisschen Zeit für mich. Nicht nur die Sonne scheint, auch Dr. Ullrichs Gemüt ist sehr sonnig. Fröhlich nimmt er Platz. Wir haben uns ein lauschiges Plätzchen ausgesucht. Zwei Liegestühle direkt am Dutzendteich. Ein paar frische Brezeln, dazu ein kühles Weizen – so lässt es sich gut plaudern. Doch als die Gläser kommen, verzieht Dr. Ullrich sein Gesicht. „Das sind doch Pilsgläser und noch dazu mit dem falschen Namen drauf.“ Ganz Profi, drehen wir die Gläser fürs Foto halt um und stoßen an – natürlich nur für die Kamera.

Wolfgang, wie ich ihn schon seit längerem nennen darf, fragt mich scherzhaft: „Sag mal, wenn jetzt Wasser aus dem See zu uns rüberspritzt, sind wir dann vergiftet?“ Seit die DTM ihre Zelte am Dutzendteich aufgeschlagen hat, ist

hier Gift-Alarm. So verlockend der See aussieht und so heiß die Sonne auch vom Himmel brennt, baden sollte man hier nicht. Durch die extreme Hitze haben sich Blaualgen entwickelt, und die

Christina Surer

Die 32 Jahre alte Schweizerin ist Moderatorin (u. a. Tuning TV, Seat Magazin), Repräsentantin (Seat LSC, Yokohama) und Rennfahrerin (Seat Leon Supercopa). Weitere Infos auf ihrer Homepage unter www.christinasurer.de

können heftige Allergien hervorrufen. Schade. Die geplante „1. Audi Dutzendteich Challenge“ mit den Audi-DTM-Piloten musste abgesagt werden.

„Wir wollen die von unseren Teams gebauten Pappboote nun in

Zandvoort starten lassen“, kündigt Dr. Ullrich an.

Seit 1993 leitet er die Motorsportgeschicke von Audi. Doch man weiß recht wenig über ihn. „Wolfgang, wer bist du abseits der Rennstrecke?“, will ich wissen. „Wer ich bin?“, grinst er. „Ich bin ein 55jähriger Wiener und intensiver Familienmensch. Ich möchte in meiner Freizeit mit meiner Frau und mit meinem Sohn zusammen sein. Es wäre für mich das Schlimmste, wenn ich nicht mehr wüsste, wovon die daheim reden.“

Wie ich an verschiedenen Siegesfeiern selber schon miterleben durfte, ist Dr. Ullrich auch ein begnadeter Sänger.

„Hast du mal Gesangsunterricht genommen?“ Da muss er lachen. „Nein, nein. Ich komme aus einem sehr musikalischen Haus. Mein Papa ist viel gereist und hat aus der ganzen Welt Schallplatten mitgebracht. Songs aus den 60er-Jahren kann ich so abrufen.“ Er schnippt mit den Fingern.

Aber jetzt mal ernsthaft: „Wie suchst du eigentlich die Fahrer für Audi aus, und was veranstalten die Piloten, um auf sich aufmerksam zu machen?“

Dr. Ullrich überlegt. „Einige grüßen nur ganz freundlich, andere labern dir ein Ohr ab. Der Mittelweg ist sicher der beste. Ein Profifahrer hält Kontakt, wenn er für Audi fahren will.“ Einfach nur schnell zu sein reicht aber nicht, um bei Dr. Ullrich zu landen. „Wenn einer nicht in die Audi-Familie passt, entscheide ich mich sicher gegen ihn. Denn bei uns ist er nicht nur Rennfahrer, sondern auch Repräsentant.“ – „Sprichst du dich mit Norbert Haug (Mercedes-Sportchef; d. Red.) ab, wenn es um neue Fahrer geht? Zum Beispiel, wenn die DTM zwei Frauen im Feld haben möchte?“ Er überlegt. „Man sitzt halt so beieinander und hat die Idee, zwei junge, starke Mädels reinzubringen. Da gibt es ja ein paar wie die, die grad neben mir sitzt.“ Wieder ist da dieses schelmische Grinsen. Ich wechsle lieber das Thema. „Wie gehst du mit dem Erfolgsdruck im Motorsport um?“, möchte ich wissen. „Wer Rennsport lebt, möchte erfolgreich sein. Ich tue einfach alles dafür, dass das möglich ist.“ Viel Glück dabei, Wolfgang.

